

Wir stimmen mit den Genossen des Ministeriums für Volksbildung und des Staatssekretariats für das Hoch- und Fachschulwesen darin überein, daß in den nächsten Jahren durch die gemeinsame Arbeit von Wissenschaftlern und Pädagogen ein neues *einheitliches Lehrprogramm und in dessen Rahmen Programme für die Fachgebiete ausgearbeitet werden müssen*. Das erfordert gründliches wissenschaftliches Arbeiten und die Auswertung der fortgeschrittensten Erfahrungen im Laufe einiger Jahre. Das ist natürlich nicht einfach. Aber wir müssen und werden es schaffen.

Einige Hinweise für den einheitlichen Aufbau des Bildungswesens

In den Kindergärten sollten die Kinder zielstrebig auf die Schule vorbereitet werden, als das gegenwärtig der Fall ist. Bereits in der Kinderkrippe sind Sprache und Denken der Kinder systematischer zu entwickeln. Wir schlagen vor, den Bildungs- und Erziehungsplan der Vorschulerziehung, der sich in der Praxis bewährt hat, auf der Grundlage der Erfahrungen und neuen Erfordernisse zu vervollkommen und in allen Kindergärten anzuwenden. Auch die Kinder, die den Kindergarten noch nicht besuchen, sollten durch vielfältige Formen, wie Lern- und Spielnachmittage, auf die Schule vorbereitet werden. Dafür gibt es schon Erfahrungen.

In den unteren Klassen unserer Oberschule gibt es noch Überreste des bürgerlichen Volksschulunterrichts. Sie hindern die Entwicklung des Leistungsvermögens der Schüler. Das müssen wir schnell überwinden. Es ist erforderlich, *von der ersten Klasse an* durch einen systematischen Unterricht ein sicheres Fundament für die weiterführende Ausbildung zu legen. Der Fachunterricht sollte nicht erst wie bisher in der 5. Klasse, sondern nach Schaffung der Voraussetzungen bereits früher beginnen. Vor allem gilt das für Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch und Russisch.

Auf diese Weise wird es auch möglich, in den oberen Klassen ein höheres Niveau der Ausbildung in Mathematik, in den Naturwissenschaften, den Gesellschaftswissenschaften und im Sprachunterricht zu erreichen.

Der Ausbau des Bildungswesens macht es erforderlich, den Bildungsinhalt der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule neu zu bestimmen. Besondere Aufmerksamkeit müssen wir dabei denjenigen Gebieten der Wissenschaft zuwenden, die die theoretische Grundlage für die Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind. Das,